

Mehrere Projekte in der Schublade

In der Romandie sollen drei Gaskraftwerke gebaut werden. Ähnliche Vorhaben in der Deutschschweiz wurden auf Eis gelegt.

Von Richard Diethelm, Lausanne

Die Stromwirtschaft plante bis vor wenigen Jahren, sechs Gaskombikraftwerke zu bauen. Wegen der restriktiven Auflage für die Kompensation des massiven CO₂-Ausstosses setzte der Axpo-Konzern jedoch 2007 die Planung für je eine 400-Megawatt-Anlage in Schweizerhalle BL und Perlen LU aus. Zwei Jahre später sistierten die Bernischen Kraftwerke ihr Projekt bei der Papierfabrik Utzenstorf.

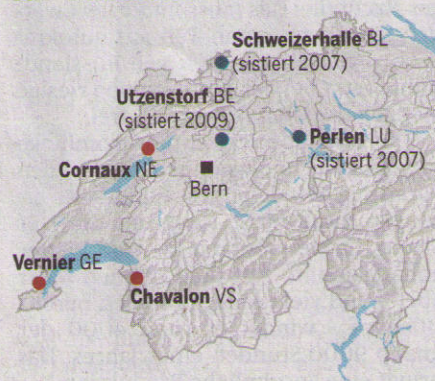
Die Westschweizer EOS lobbyierte dagegen mit allen Mitteln für ihr Gaskraftwerk Chavalon VS. Die 400-MW-Anlage soll aus der Ruine eines 1999 stillgelegten ölthermischen Kraftwerkes entstehen. Das Projekt erreicht zwar den gesetzlich geforderten minimalen Wirkungsgrad von 62 Prozent nicht. Chavalon liegt für eine Nutzung der Abwärme zu weit von Industrieanlagen und grösseren Siedlungen entfernt. Der Bundesrat öffnete für EOS jedoch ein Türchen, indem er für Projekte an alten Kraftwerkstandorten einen tieferen Wirkungsgrad (58,5 Prozent) erlaubte. Gegen diese Ausnahme richtet sich die Motion Gutzwiller (siehe Text oben).

Der geforderte Wirkungsgrad stellt für eine 420-MW-Anlage, welche die Westschweizer Groupe E in Cornaux NE bauen möchte, sowie für ein geplantes Heizkraftwerk der Industriellen Be-

triebe Genf in Vernier keine Hürde dar. Cornaux könnte einer benachbarten Raffinerie Prozesswärme liefern. Vernier würde ein bereits vorhandenes Fernwärmenetz speisen.

Die Wirtschaftlichkeit von Projekten wie Cornaux ist jedoch fraglich, solange der Bund Betreibern neuer Gaskraftwerke vorschreibt, sie dürften höchstens 30 Prozent des CO₂-Ausstosses im Ausland kompensieren. Gibt das Parlament unter dem Einfluss der AKW-Katastrophe seine restriktive Haltung auf, dürfte die Stromwirtschaft aber stillgelegte Pläne reaktivieren. «Wir könnten unsere Projekte aus der Schublade holen», sagte ein Axpo-Sprecher. Und die BKW kündigte bei der Sistierung von Utzenstorf an: Falls sich die Rahmenbedingungen positiv verändern, werde man «die weit fortgeschrittenen Projektarbeiten zügig zum Abschluss bringen».

Schweizer Projekte für Gaskraftwerke



TA-Grafik str